

Die kleine **Berlin–Statistik** 2009

Herausgeber:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Zentrale Information und Beratung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
Telefon: 030 9021-3434
E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Bildnachweis

Sämtliche Abbildungen stammen aus dem
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg | Fotoarchiv

Titelbild: Oberbaumbrücke, 2009

Die Oberbaumbrücke (ehem. Grenze) ist heute
eine Hauptverkehrsader in Friedrichshain-Kreuzberg

Impressum: Fasadomalerei
in Friedrichshain-Kreuzberg, 2009

Impressum

Herausgegeben
im Dezember 2009

Satz und Gestaltung

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Druck

H & P-Druck, Berlin
Herausgeber

© Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Die Vervielfältigung und Ver-
breitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt
oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt,
weil Aussage nicht sinnvoll

1	11	23
Stadtgebiet	Pflege	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt
2	12	24
Bevölkerung	Umwelt	Verdienste
3	13	25
Lebensunterhalt	Verkehr	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
4	14	26
Haushalte und Familien	Rechtspflege	Parteien
5	15	27
Bildungswesen	Gewerbeanzeigen, Insolvenzen	Wahlen
6	16	28
Kultur	Öffentliche Finanzen	Die Bezirke von Berlin
7	17	29
Sport, Freizeit	Verbraucherpreise	Berlin 1871 bis 2008
8	18	30
Gesundheitswesen	Baupreise	Die Region Berlin / Brandenburg
9	19	
Öffentliche Sozialleistungen	Bautätigkeit, Wohnungen	
10	20	
Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Jugendhilfe	Produzierendes Gewerbe	
	21	
	Handel, Gastgewerbe Tourismus	
	22	
	Außenhandel	



»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2009« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung der deutschen Hauptstadt.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Stadt dargestellt (Kapitel 1–27). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 2000, 2004 und 2008 verdeutlicht. Die Broschüre enthält auch Informationen über die Bezirke der Stadt (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Berlins seit 1871 (Kapitel 29) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 30).

Zum Ende des Jahres 2008 erreichte die Bevölkerungszahl Berlins einen Stand von 3 431 700 Einwohnern

und lag damit um rund 15 400 Personen bzw. 0,5 Prozent über dem Stand vom Jahresanfang. Für die Bundeshauptstadt konnte nun das vierte Jahr in Folge ein Bevölkerungszuwachs registriert werden. Hauptursache für den Einwohnerzuwachs ist ein neuerlicher Zuwanderungsgewinn, der 15 300 Personen betrug. Wie im Jahr 2007 gab es einen leichten Geburtenüberschuss von 25 Personen (Vorjahr: 194 Personen).

Zum Jahresende 2008 gab es in Berlin 1,9 Millionen Wohnungen, 3 321 mehr als Ende 2007. Die meisten Wohnungen kamen in Pankow (621) und Lichtenberg (585) hinzu.

Mit rund 17,77 Millionen Übernachtungen sowie 7,91 Millionen Gästen in den Berliner Beherbergungsbetrieben wurde im vergangenen Jahr das Vorjahresergebnis erneut überboten und damit zum fünften Mal hintereinander ein neuer Rekord aufgestellt. Die Berliner Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten und die Campingplätze für Urlaubscamping meldeten 4,2 Prozent mehr Gästeankünfte und 2,8 Prozent mehr Übernachtungen als im Jahr 2007.

Bereinigt um Preisveränderungen ist für Berlin im Jahr 2008 ein reales Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent zu verzeichnen. Die mittelfristige Betrachtung der preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung zeigt, dass sich das Land Berlin seit dem Jahr 2005 stetig, wenn auch geringfügig aufwärts entwickelt.

»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2009« liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Brandenburg erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, und zwar »DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2009«

Eine ähnlich strukturierte Zahlenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten im »Zahlenkompass«, den das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt.



Die diesjährige Bilderserie zeigt Fotos aus der Region Berlin-Brandenburg zum Thema 1989 – 2009; 20 Jahre Veränderung. → Beispielsweise werden Stadtpläne zunehmend von handlicheren Navigationsgeräten abgelöst. Die Inhalte der Fotos sind unabhängig von der statistischen Thematik.

01.1 Stadtgebiet

Geografische Lage

Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –
52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge

Ortszeit

um 6 Minuten 22 Sekunden
hinter der Mitteleuropäischen Zeit
12 Uhr MEZ = 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

Länge der Stadtgrenze

234 km

Größte Ausdehnung

45 km in ost–westlicher Richtung
38 km nord–südlicher Richtung



Stadtgebietsfläche	ha
89 154	

Flächennutzung	in %
Gebäude- und Freifläche	41,3
Betriebsfläche	0,7
Erholungsfläche	11,3
Verkehrsfläche	15,3
Landwirtschaftsfläche	4,6
Waldfläche	18,2
Wasserfläche	6,7
Flächen anderer Nutzung	1,8

Bekanntere

Bodenerhebungen	m über NHN
Müggelberge	115
Teufelsberg	115
Ahrensfelder Berge	112
Schäferberg	103
Kienberg	102
Havelberg	97
Stolper Berge	97
Mülldeponie Wannsee	92
Prenzlauer Berg	91
Hahneberg	88
Humboldthöhe	85
Freizeit- und Erholungspark Lübars	85
Dörferblick	84
Biesdorfer Höhe	82
Finkenbergl	81
Karlsberg	79

Größere Seen	ha
Großer Müggelsee	743,3
Tegeler See	384,3
Langer See	290,3
Großer Wannsee	276,4
Seddinsee	258,0
Zeuthener See	228,4
darunter in Köpenick	131,0

Jungfersee	124,2
darunter in Zehlendorf	31,4
Dämeritzsee	93,5
darunter in Köpenick	46,3
Niederneuendorfer See	76,6
darunter in Reinickendorf	55,5
Groß-Glienicker See	67,5
darunter in Spandau	28,5



Parkanlage am ehemaligen Mauerstreifen
→ Berlin, Friedrichsheim-Kreuzberg

Flüsse (innerhalb Berlins)	Länge in km
Spree	45,1
Havel	27,1
Panke	17,6
Dahme	16,4
Wuhle	15,7

Kanäle (innerhalb Berlins)	
Teltowkanal	29,1
Landwehrkanal mit Flutgraben	11,8
Hohenzollernkanal	7,9
Neuköllner Schifffahrtskanal	4,0
Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal	3,9

02.1 Bevölkerung

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen.

Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl (Stand jeweils am 31.12.), die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	2000	2004	2008
Einwohner	1000	3 382	3 388	3 432
darunter weiblich	%	51,4	51,2	51,0
Ausländer	1000	434	455	480
darunter weiblich	%	46,1	47,3	48,0
Alter in Jahren				
unter 6	%	5,0	5,0	5,1
6 bis unter 18	%	11,6	10,4	9,2
18 bis unter 25	%	8,4	8,8	8,8
25 bis unter 35	%	15,8	14,5	15,1
35 bis unter 45	%	17,5	18,1	16,2
45 bis unter 55	%	13,2	14,0	15,2
55 bis unter 65	%	13,8	12,7	11,7
65 oder mehr	%	14,6	16,6	18,8

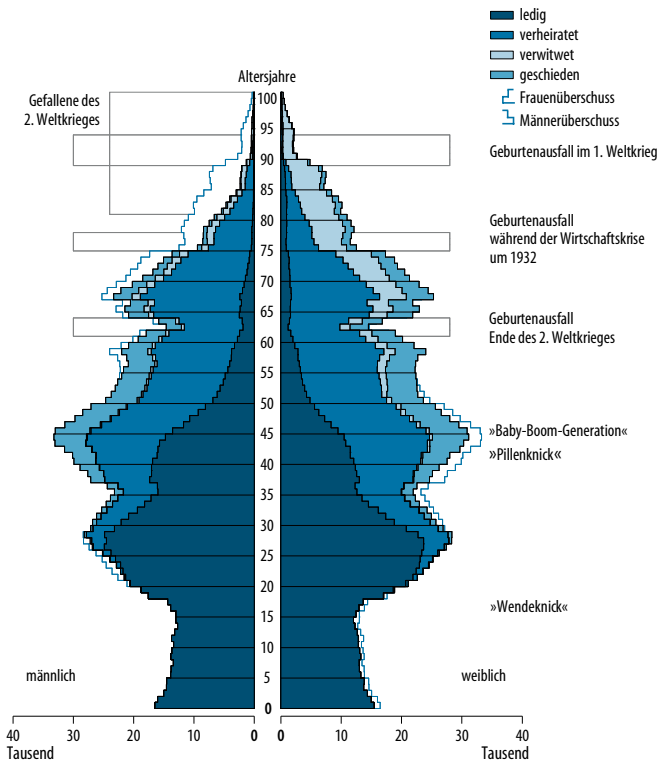


Neubauten am ehemaligen Mauerstreifen

→ Berlin, Friedrichshain-Kreuzberg

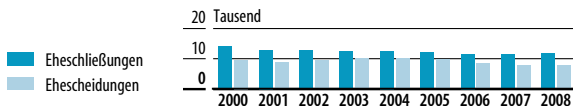
Familienstand				
Männer	1000	1 644	1 653	1 681
ledig	%	50,0	52,0	54,3
verheiratet	%	39,4	36,7	34,0
verwitwet	%	2,3	2,3	2,4
geschieden	%	8,3	9,0	9,4
Frauen	1000	1 739	1 735	1 751
ledig	%	41,2	43,6	46,1
verheiratet	%	37,3	35,2	32,9
verwitwet	%	11,2	10,3	9,6
geschieden	%	10,3	10,9	11,3

Fortgeschriebene
Bevölkerung am
31. Dezember 2008
nach Alter und
Familienstand

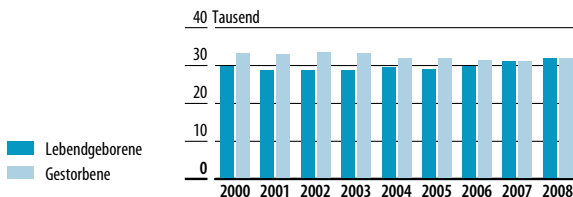


02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	2000	2004	2008
Eheschließungen	Anzahl	14 119	12 569	11 762
Ehescheidungen	Anzahl	9 624	10 245	7 716



Geburt		2000	2004	2008
Lebendgeborene	Anzahl	29 695	29 446	31 936
	Ziffer ¹	40,1	39,6	44,3
und zwar nichtehelich	Anzahl	11 952	13 081	16 422
	%	40,2	44,4	51,4
Ausländer ²	Anzahl	5 172	4 512	4 184
	%	17,4	15,3	13,1



Tod		2000	2004	2008
Gestorbene	Anzahl	33 335	31 792	31 911
	Ziffer ³	9,8	9,4	9,3
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	109	114	108
	Ziffer ⁴	3,7	3,9	3,4
Lebendgeborenen- bzw.				
Gestorbenenüberschuss	Anzahl	- 3 640	- 2 346	25
	Ziffer ³	- 1,1	- 0,7	0,0

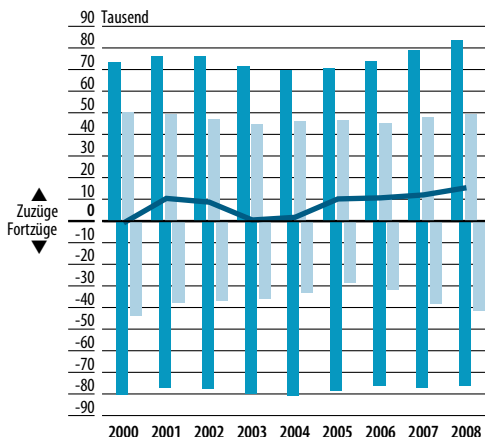
¹ je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

² beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

³ je 1 000 Einwohner – ⁴ berechnet auf 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	2000	2004	2008
Wanderungen über die Grenzen Berlins				
Zuzüge	Anzahl	123 154	115 267	132 644
darunter Ausländer ¹	Anzahl	50 007	45 854	49 203
Fortzüge	Anzahl	124 012	113 581	117 334
darunter Ausländer ¹	Anzahl	43 693	32 929	41 215
Wanderungssaldo	Anzahl	- 858	1 686	15 310
Umzüge innerhalb Berlins	Anzahl	409 665	382 850	333 275

¹ Einschl. staatenlos und ungeklärter Staatsangehörigkeit



	Einheit	2000	2004	2008
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Landeskirche	1000	807	757	676
Römisch-katholische Kirche	1000	308	312	318
Jüdische Gemeinden	1000	11	12	12
Islamische Religionsgemeinschaft	1000	203	213	248

02.5 Bevölkerung

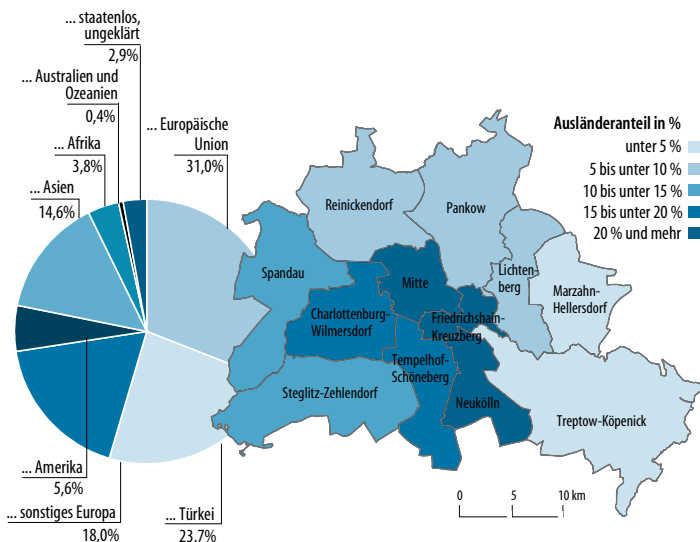
Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus der Einwohnerregisterstatistik für melderechtlich registrierte Personen zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquellen von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

	Einheit	2000	2004	2008
Ausländer am 31.12.	1000	435,1	450,9	470,1
Europa	1000	326,0	328,0	341,6
darunter Europäische Union	1000	67,3 ¹	115,3 ²	145,6 ³
Türkei	1000	127,3	118,7	111,3
Afrika	1000	15,6	17,4	17,9
Amerika	1000	19,0	22,7	26,4
darunter USA	1000	10,7	12,1	14,2
Asien	1000	59,4	66,4	68,6
darunter Vietnam	1000	8,9	10,9	12,5
Australien und Ozeanien	1000	1,0	1,4	2,0
staatenlos, ungeklärt				
Angabe	1000	14,1	15,0	13,5

1 15 Mitgliedstaaten

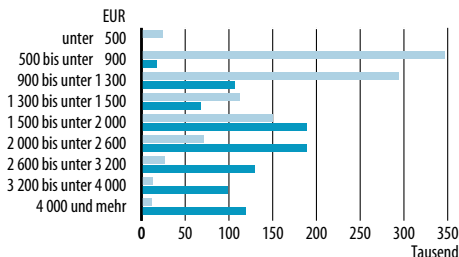
2 25 Mitgliedstaaten

3 27 Mitgliedstaaten



	Einheit	2000	2004	2008
Bevölkerung	1000	3 384,5	3 386,9	3 424,1
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 771,0	1 791,0	1 781,3
Erwerbstätige	1000	1 472,1	1 407,7	1 512,0
Erwerbslose	1000	298,9	383,2	269,3
Nichterwerbspersonen	1000	1 613,5	1 595,9	1 642,8
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 398,5	1 327,8	1 403,2
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II	1000	209,6	284,8	44,5
Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)	1000	•	•	373,9
Rente, Pension	1000	766,1	777,7	798,4
Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	1000	748,1	718,8	683,0
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	18,9	20,0	21,9
Sozialhilfe/lfd.Hilfe zum Lebensunterhalt	1000	173,7	172,7	29,6
Elterngeld/Erziehungsgeld	1000	•	•	14,6
Sonstige Unterstützung	1000	69,6	85,2	55,0

Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.



Privathaushalte 2008 nach Einkommensgruppen

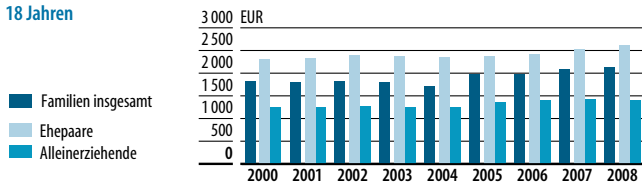
Einpersonenhaushalte
Mehrpersonenhaushalte

04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften (LG) mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	2000	2004	2008
Privathaushalte insgesamt	1000	1 822,8	1 894,0	1 970,8
Einpersonenhaushalte	1000	865,8	951,3	1 051,5
Mehrpersonenhaushalte	1000	957,0	942,7	919,4
mit 2 Personen	1000	578,7	585,5	586,4
mit 3 Personen	1000	205,5	201,6	185,1
mit 4 Personen	1000	131,9	114,5	107,4
mit 5 und mehr Personen	1000	41,0	41,0	40,4
Ehepaare ohne Kinder	1000	383,6	364,7	359,1

Mittleres monatliches Familiennettoeinkommen von Familien mit Kindern unter 18 Jahren



Familien insgesamt ¹	1000	454,9	452,1	432,3
Ehepaare	1000	282,1	245,8	229,9
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften	1000	172,8	206,3	202,4
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1000	353,4	339,7	313,6
Ehepaare	1000	218,0	183,3	167,0
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ...	1000	135,4	156,4	146,7

¹ Seit 2005 neues Familienkonzept: nur noch Lebensformen mit Kindern /
Ergebnisse 2000/2004 an neue Definition angepasst

Die Angaben zu den Hochschulen werden auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 erhoben. Berichtspflichtig sind alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

	Einheit	2000	2004	2008
Hochschulen	Anzahl	17	19	31
Studierende ¹	Anzahl	132 406	141 010	135 327
darunter weiblich	%	50,0	50,3	49,5
an Universitäten	Anzahl	104 900	106 496	96 945
darunter weiblich	%	51,3	52,3	51,0
an Kunsthochschulen	Anzahl	5 398	5 157	4 820
darunter weiblich	%	58,0	57,5	58,8
an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	Anzahl	19 057	26 740	30 808
darunter weiblich	%	40,5	40,1	42,6
an Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	3 051	2 617	2 754
darunter weiblich	%	49,7	60,8	57,4

Studienanfänger²

und zwar

im ersten Hochschul-

semester Anzahl | 21 075 | 20 798 | 23 967 |

im ersten Fachsemester Anzahl | 32 491 | 30 164 | 33 721 |

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal³

(ohne studentische Hilfskräfte) ..	Anzahl	18 248	18 869	21 119
hauptberufliches Personal	Anzahl	11 498	11 441	12 711
nebenberufliches Personal	Anzahl	6 750	7 428	8 408

Bestandene Prüfungen ⁴	Anzahl	14 711	17 315	20 791
Universitätsdiplom ⁵	Anzahl	3 578	4 037	4 253
1. Staatsexamen	Anzahl	2 199	2 088	1 739
Magister	Anzahl	1 066	1 236	1 763
Promotionen	Anzahl	2 105	1 628	2 028
Staatliche Lehramtsprüfungen ⁶ ..	Anzahl	831	823	1 116
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	605	821	787
Fachhochschulabschluss	Anzahl	3 800	5 544	4 247
Bachelor	Anzahl	—	288	2 853
Master	Anzahl	155	708	1 907
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	372	142	98

1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

5 einschl. Kirchliche Prüfungen

6 einschl. LA Bachelor, LA Master und Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

05.2 Bildungswesen

	Einheit	2000	2004	2008
Schüler an / in				
Grundschulen	Anzahl	174 048	148 630	157 057
Hauptschulen ¹	Anzahl	15 455	14 538	11 587
NDH-Klassen ²	Anzahl	814	756	—
Realschulen	Anzahl	31 342	27 066	19 998
Gymnasien	Anzahl	86 630	85 297	78 000
Gesamtschulen	Anzahl	55 396	50 813	44 281
Förderschulen	Anzahl	13 697	13 558	12 297
Berufsschulen	Anzahl	70 910	66 106	62 556
Berufsfachschulen	Anzahl	12 671	17 081	17 175
Fachoberschulen ³	Anzahl	5 827	7 799	6 933
Berufsoberschulen ³	Anzahl	—	276	1 174
Berufliche Gymnasien ⁴	Anzahl	2 391	2 740	2 467
Fachschulen	Anzahl	5 356	6 329	6 479
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens				
	Anzahl	6 231	5 668	5 890
Schulentlassene⁵				
ohne Abschluss	Anzahl	35 594	35 029	29 823
darunter weiblich	%	4 612	4 143	3 127
mit Hauptschulabschluss	%	39,0	39,4	39,7
darunter weiblich	%	2 067	1 653	2 287
mit erweitertem	%	39,1	40,4	42,6
Hauptschulabschluss	Anzahl	5 179	5 570	4 313
darunter weiblich	%	42,8	41,2	45,5
mit mittlerem Schulabschluss ⁶	Anzahl	12 565	12 041	7 687
darunter weiblich	%	49,0	49,4	47,3
mit allgemeiner Hochschulreife	Anzahl	11 171	11 622	12 409
darunter weiblich	%	55,9	56,7	55,3
Lehrer an⁷ ...				
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	28 252	26 207	25 084
beruflichen Schulen ³	Anzahl	4 224	4 650	4 607
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens				
	Anzahl	473	429	439

1 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche

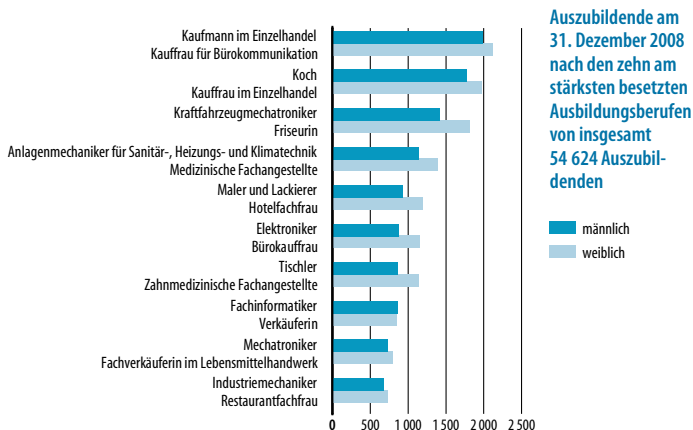
2 Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – **3** einschl. Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges (ZBW)

zum Erwerb einer Studienberechtigung – **4** bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

5 der allgemeinbildenden Schulen – **6** bis Schuljahr 2004/2005 Realschulabschluss – **7** hauptamtliche Lehrer

Schulen ¹	Einheit	2000	2004	2008
Grundschulen	Anzahl	499	447	436
Hauptschulen	Anzahl	63	60	52
Realschulen	Anzahl	91	83	73
Gymnasien	Anzahl	128	122	108
Gesamtschulen	Anzahl	77	71	62
Förderschulen	Anzahl	100	95	92
Berufsschulen	Anzahl	53	59	53
Berufsfachschulen	Anzahl	59	71	81
Fachoberschulen ²	Anzahl	37	46	50
Berufsoberschulen ²	Anzahl	x	8	25
Berufliche Gymnasien ³	Anzahl	13	14	16
Fachschulen	Anzahl	41	42	30
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens	Anzahl	65	62	65
Volkshochschulen				
Kurse	Anzahl	16 504	15 504	17 871
Belegungen	1000	227	216	227

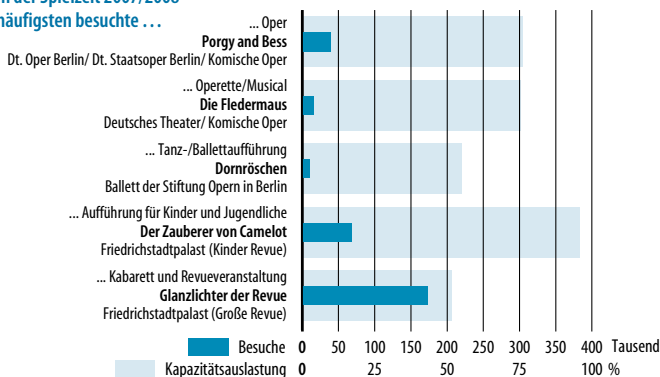
1 ggf. auch: schulische Einrichtungen – 2 einschl. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (ZBW)
zum Erwerb einer Studienberechtigung – 3 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen



Die Bühnenstatistik liefert hier einen Überblick über Art, Anzahl und Besuche der Veranstaltungen der staatlichen und privaten Bühnen. Nicht alle privaten Bühnen bzw. Theatergruppen nehmen an der Erhebung teil. Die Spielzeit beginnt jeweils am 1. August des Vorjahres und endet am 31. Juli des Berichtsjahres.

	Einheit	2000	2004	2008
Bühnen	Anzahl	52	51	51
Besucher	Anzahl	2 855 964	3 027 928	2 805 045
darunter Schauspiele	Anzahl	989 639	952 906	858 760
Opern	Anzahl	542 707	520 220	526 343
Kinder- und Jugendtheater ¹	Anzahl	196 273	199 872	253 035

Die in der Spielzeit 2007/2008 am häufigsten besuchte ...



Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	173	108	86
Medienbestand	1000	5 766	7 295	7 508
Entleihungen	1000	17 699	20 302	23 151
Filmtheater ²	Anzahl	283	279	284
Besucher	1000	11 512	11 488	9 260
Museen	Anzahl	114	125	124 ³
Besucher	1000	8 117	11 292	13 981 ³

¹ einschließlich Figuren- und Puppentheater

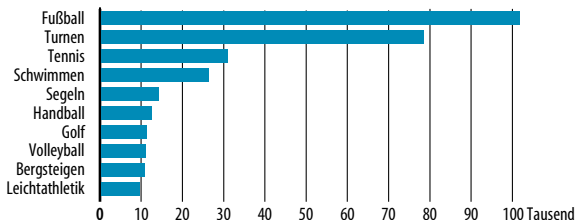
² Angaben der Filmwirtschaft e.V. – ³ Angaben vom Vorjahr

Die Angaben der Sportvereinsstatistik beruhen auf einer jährlichen Erhebung der dem Landessportbund angehörenden (förderungswürdigen) Vereine mit ihren Mitgliedern. Die übrigen Angaben werden von den zuständigen Senatsverwaltungen erhoben bzw. stammen von den jeweiligen Einrichtungen.

	Einheit	2000	2004	2008
Sportvereine	Anzahl	2 043	1 942	1 909
Mitglieder	1000	446	447	468
Sportanlagen				
Hallen	Anzahl	1 109	1 140	1 060
Spielfelder	Anzahl	1 081	1 136	1 039
400m-Rundlaufbahnen	Anzahl	115	113	102
Hallen-, Frei- und Sommerbäder ¹	Anzahl	104	101	90
Kinderspielplätze	Anzahl	1 622	1 833	1 842
Fläche	ha	184	198	201
Kleingärten				
Parzellen	Anzahl	82 160	76 576	74 526
Fläche	ha	3 496	3 155	3 064
Besuche in den Tiergärten				
Zoologischer Garten	1000	1 821	1 471	2 104
Aquarium	1000	940	769	898
Tierpark	1000	1 113	816	967

¹ ab 1999 einschl. Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

Die zehn beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2008



08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw Zahnärzte- bzw. der Apothekerkammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser.

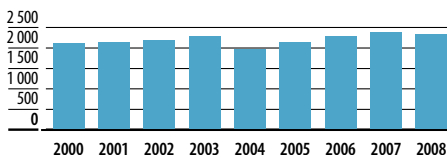
	Einheit	2000	2004	2008
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	13 713	13 010	12 056
Neubildungen	Anzahl	8 078	8 119	8 690
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 431	1 124	1 109
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	76	63	60
Krankheiten des Atmungssystems ..	Anzahl	2 114	1 981	2 346
Säuglingssterbefälle	Anzahl	109	114	108
	Ziffer ¹	3,7	3,9	3,4
Niedergelassene Ärzte	Anzahl	6 505	6 918	6 079
Niedergelassene Zahnärzte	Anzahl	3 040	3 124	3 112
Apotheken	Anzahl	874	869	892
Apotheker	Anzahl	2 984	3 038	3 091

1 je 1 000 Lebendgeborene



Das Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden und Gaststätten sorgte 2009 für Diskussionen bis hin zu einer Klage vor dem Bundesverfassungsgericht

An Erkrankungen des Atmungssystems Verstorbene



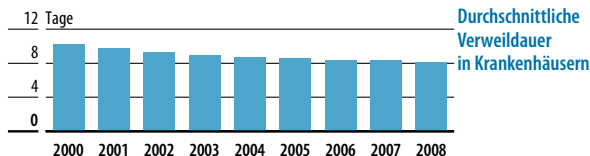
	Einheit	2000	2004	2008
Krankenhäuser	Anzahl	76	71	74
Aufgestellte Betten	Anzahl	23 287	20 531	19 407
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	697 431	691 620	715 813
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	679 334	673 673	699 229
Stationär Behandelte ²	Anzahl	697 609	691 224	716 081
Sterbefälle	Anzahl	18 453	17 154	17 119
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	10,2	8,8	8,1
Hauptamtliche Krankenhausärzte ³	Anzahl	7 549	7 464	7 301
Pflegedienst	Anzahl	17 789	15 773	15 036
Medizinisch-Technischer Dienst	Anzahl	8 645	8 012	7 573
Funktionsdienst	Anzahl	6 043	5 207	5 181
Sonstiges nichtärztliches Personal ⁴	Anzahl	10 831	8 773	7 122

Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen)⁵		2000	2004	2007
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	117 055	112 170	110 972
Neubildungen	Anzahl	97 847	91 072	88 479
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	66 241	65 452	64 668
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	69 878	72 358	72 853

2 einschließlich Stundenfälle – 3 einschließlich Ärzte im Praktikum,
die ab 2004 in die Zahl der Assistenzärzte ohne abgeschlossene
Weiterbildung eingehen – 4 ohne Personal der Ausbildungsstätten
sowie Schüler/-innen und Auszubildende
5 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle



Viele Berliner steigen in der Innenstadt
auf's Fahrrad um



09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen Statistiken entnommen (z.B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik). Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	2000	2004	2008
Arbeitslosengeld und -hilfe^{1 2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	206 592	259 238	41 874 ³
Sozialhilfe⁴				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	268 664	275 691	21 974
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	61 215	31 171	51 329
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	—	22 970	56 645
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 832,4	2 161,6	1 341,7
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	24 880	12 707	9 965
Bruttoausgaben	Mill. EUR	180,8	103,4	74,1
Wohngeld⁴				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	192 659	276 318	25 947
Schwerbehinderte am Jahresende⁵				
.....	Anzahl	340 724	326 323	333 733
	Ziffer ⁶	101	96	98
Kriegsopferfürsorge				
Empfänger laufender Leistungen ⁷	Anzahl	4 139	3 980	2509
Empfänger einmaliger Leistungen	Anzahl	2 831	1 858	315
Bruttoausgaben	Mill. EUR	26,9	21,5	15,2

1 Jahresdurchschnitt – 2 Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 3 mit Einführung des SGB II ab 2005 Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen – 4 ab 2005 methodische Veränderungen
5 Angaben vom Vorjahr – 6 je 1 000 Einwohner – 7 Mehrfachzählungen möglich.

Die Angaben basieren auf
Auskünften der öffentlichen und
freien Träger zur amtlichen
Jugendhilfestatistik.

	Einheit	2002	2006	2008
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	2 034	1 712	1 798
Plätze	Anzahl	143 615	124 136	127 931
Betreute Kinder	Anzahl	—	105 583	113 724
Personal	Anzahl	21 925	18 753	19 692
Öffentliche Träger	Anzahl	829	348	280
Plätze	Anzahl	93 488	41 527	35 723
Betreute Kinder	Anzahl	—	35 221	31 575
Personal	Anzahl	13 839	5 906	5 018
Freie Träger	Anzahl	1 205	1 364	1 518
Plätze	Anzahl	50 127	82 609	92 208
Betreute Kinder	Anzahl	—	70 362	82 149
Personal	Anzahl	8 086	12 847	14 674
Kinder in Tagespflege	Anzahl	—	4 281	4 569
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	—	3 008	3 234
Tagespflegepersonal	Anzahl	—	1 342	1 324
		1 998	2 002	2 006
Sonstige Einrichtungen				
der Jugendhilfe	Anzahl	1 538	1 510	1 016
Personal	Anzahl	15 342	13 779	9 667
Plätze	Anzahl	11 446	12 263	9 971
darunter Einrichtungen der ...				
Jugendarbeit	Anzahl	759	667	481
Personal	Anzahl	4 305	3 064	2 158
Plätze	Anzahl	1 155	1 914	1 262
Jugendsozialarbeit	Anzahl	60	56	65
Personal	Anzahl	819	496	517
Plätze	Anzahl	2 235	2 091	2 569
Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme ...	Anzahl	372	452	276
Personal	Anzahl	4 063	4 657	3 126
Plätze	Anzahl	6 832	7 360	5 437

10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe in Berlin geliefert.

	Einheit	2000	2004	2008 ¹
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	88	120	120
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	445	267	1 094
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	265	216	1 007
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	341	199	502
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	3 878	1 367	1 250
Fälle am Ende des Jahres				
Hilfen/Beratungen für junge Menschen				
Hilfe zur Erziehung	Anzahl	—	—	898
Erziehungsberatung	Anzahl	19 293	15 249	6 737
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	1 242	742	531
Einzelbetreuung	Anzahl	1 784	533	765
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	606	1 012	463
Vollzeitpflege	Anzahl	2 404	2 831	1 449
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	6 888	6 572	3 984
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	246	397	171
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	Anzahl	—	—	885
Familienorientierte Hilfen/Beratungen				
Hilfe zur Erziehung	Anzahl	—	—	129
Sozialpädagogischer Familienhilfe	Anzahl	1 831	1 536	3 073

Die Angaben werden von den Trägern
ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen
in Berlin sowie den Pflegekassen geliefert.

	Einheit	1999	2003	2007
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	80 871	89 692	95 870
in Pflegeheimen	Anzahl	23 629	26 618	27 069
mit ambulanter Pflege	Anzahl	18 437	20 682	22 863
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte				
Pflegegeldempfänger	Anzahl	38 805	42 392	45 938
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	38 640	44 922	50 521
mit Pflegestufe II	Anzahl	31 831	32 855	32 888
mit Pflegestufe III	Anzahl	10 400	11 915	12 461
Pflegeheime	Anzahl	316	342	364
private	Anzahl	112	143	171
freigemeinnützige	Anzahl	181	176	183
öffentliche	Anzahl	23	23	10
Pflegeheimplätze	Anzahl	26 755	29 569	32 412
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	310	374	431
private	Anzahl	191	262	318
freigemeinnützige	Anzahl	119	112	113
Personal	Anzahl	26 229	29 791	33 820
Pflegeheime	Anzahl	14 581	16 840	17 735
ambulante Pflegedienste	Anzahl	11 648	12 951	16 085

¹ am 15. Dezember

² einschließlich Personen bei denen die
Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht
festgestellt wurde

Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährig durchgeführt werden sowie auf Angaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem.

Klima (Wetterstation Berlin-Dahlem)	Einheit	2001	2004	2008
Temperatur (Jahresmittel)	°C	9,1	9,6	10,4
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 503	1 690	1 743
Niederschlag (Jahressumme)	mm	649	564	571
Sommertage (mindestens 25 °C)	Anzahl	33	35	41
Frosttage (Minimum unter 0 °C)	Anzahl	100	75	61

Luftqualität an Hauptverkehrsstraßen

–Jahresmittelwert–

Feinstaub (PM 10) ¹	µg/m ³	35	35	29
Ruß (EC) ²	µg/m ³	7	6	4
Stickstoffdioxid	µg/m ³	49	47	51

Abfallentsorgung

		2001	2004	2007
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ³	1000 t	1 258,8 ⁴	1 475,0	1 484,8
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	1 208,9 ⁴	975,0	927,6
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen ...	1000 t	1 884,3	1 332,9	2 028,5
darunter angeliefert aus Berlin	1000 t	1 836,4	1 236,1	1 779,9

¹ EU-Messvorschriften (PM10 = es werden nur Partikel unter 10 µm gemessen)

² elementarer Kohlenstoff – ³ Auswertung der Abfallbilanz Berlin

⁴ Angaben von 2000 (Daten wurden 4-jährig erhoben)

Seit Einführung der **Feinstaubverordnung** dürfen in der Berliner Innenstadt nur noch Kraftfahrzeuge mit **Umweltplakette** am Verkehr teilnehmen ...



Öffentliche Wasserversorgung	Einheit	2001	2004	2007
Eigengewinnung	Mill. m ³	220,1	214,6	202,3
Wasserabgabe an Letztverbraucher in Berlin	Mill. m ³	203,2	201,7	189,4
darunter Haushalte und Kleinverbraucher	Mill. m ³	153,5	157,0	138,4
Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung	%	99,7	99,8	99,8
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag.....	Liter	124,4	123,6	111,6
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
in Berliner Anlagen behandeltes Abwasser	Mill. m ³	113,1	81,9	81,7
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	100,7	72,7	68,4
behandelt in biologischen Anlagen	Mill. m ³	113,1	81,9	81,7
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	98,5	98,4	99,0
Umweltschutzinvestitionen		2001	2004	2006
Betriebe ⁵ mit Investitionen	Anzahl	707	676	656
darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Anzahl	80	63	69
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	953,0	831,8	971,3
darunter Umweltschutzinvestitionen	Mill. EUR	13,1	23,8	11,6
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	1,4	2,9	1,2

5 Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes

... aber weiterhin sind Heizpilze zugelassen.



13.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr stellen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn GmbH zur Verfügung. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Anzahl der Brücken sowie die Länge der öffentlichen Straßen werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ermittelt.

	Einheit	2000	2004	2008
Verkehrswege				
Öffentliche Straßen	km	5 319,6	5 334,2	5 366,0
darunter Bundesautobahn	km	61,4	66,1	73,3
Brücken ¹	Anzahl	969	979	949
Straßenbahn-Linienlänge	km	187,7 ²	187,7 ²	293,8
U-Bahn-Linienlänge	km	144,2 ²	144,2 ²	144,9
S-Bahn-Streckenlänge	km	324,0	328,6	332,0
Bus-Linienlänge	km	1 267,0 ³	1 626,0	1 703,0
Fahrgäste				
U-Bahn	Mill.	—	456,8	446,5
Bus	Mill.	—	407,1	349,6
Straßenbahn	Mill.	—	171,3	157,1
S-Bahn	Mill.	291,0	318,0	388,1

Umfangreiche Baumaßnahmen

begleiten seit der Wende die Berliner

→ Baustelle S-Bhf. Ostkreuz | Sommer 2009

Luftverkehr⁴				
Flugzeugbewegungen ⁵	1000	195,8	196,3	234,7
Passagiere	Mill.	13,1	14,7	21,3
Kraftfahrzeuge⁶				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 384,2	1 428,0	1 269,5
darunter PKW / Kombi	1000	1 192,0	1 226,3	1 091,2
LKW	1000	86,1	82,5	75,6
Krafträder	1000	80,0	92,6	88,3
Busse	1000	2,4	2,5	2,2

¹ einschl. konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasserbetriebe, Zoologischer Garten, Tierpark, Privatbrücken sowie der Bundeswasserstraßenverwaltung (ab 1997), für 2007 Definitionsänderung – ² bis 2007 Streckenlänge

³ bis 2003 Streckenlänge – ⁴ in Tegel, Tempelhof (seit November 2008 geschlossen) und Schönefeld

⁵ Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge – ⁶ neue Zulassungsverordnung ab 2008, der Fahrzeugbestand beinhaltet nicht mehr die Anzahl der vorübergehenden Stilllegungen



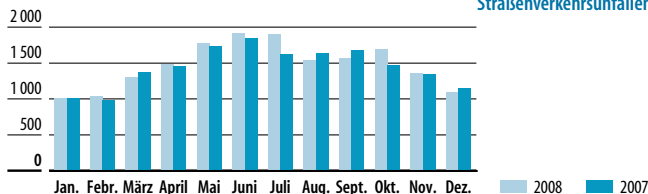
	Einheit	2000	2004	2008
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	148 107	124 514	123 592
darunter mit Personenschaden	Anzahl	16 186	13 734	14 897
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	3 138	2 293	2 183
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	33 545	28 394	30 414
Personenkraftwagen	Anzahl	20 379	16 829	16 869
Lastkraftwagen ²	Anzahl	2 050	1 570	1 681
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 781	1 471	1 637
Mopeds, Mofas	Anzahl	835	678	1 142
Sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	661	618	569
Fahrräder	Anzahl	4 796	4 630	5 885
Fußgänger	Anzahl	2 822	2 427	2 436
Sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	221	171	191
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete	Anzahl	89	70	55
darunter Kinder	Anzahl	—	1	1
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte	Anzahl	19 458	16 529	17 630
darunter Kinder	Anzahl	1 759	1 353	1 204

1 2000, 2004: schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Alkoholunfälle; 2008: schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen – 3 einschl. Kraftomnibusse

4 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer

Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen



14 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	2000	2004	2008
Gerichte	Anzahl	21	21	19
Richter ¹	Anzahl	1 313	1 287	1 252
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	498	468	469
Rechtsanwälte	Anzahl	7 948	10 213	12 087
darunter Notare	Anzahl	1 180	1 064	969
Erstinstanzliche Verfahren ²				
Amtsgericht	Anzahl	336 838	320 382	317 674
Landgericht	Anzahl	27 768	27 082	23 137
Sozialgericht	Anzahl	19 458	17 454	33 520
Arbeitsgericht	Anzahl	43 552	37 375	25 364
Verwaltungsgericht	Anzahl	23 553	23 565	15 613
Verurteilte	Anzahl	54 929	51 420	52 015
davon wegen Straftaten ...				
gegen die öffentliche Ordnung u. im Amt	Anzahl	2 007	1 955	1 899
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	431	470	398
andere Straftaten gegen die Person ³	Anzahl	8 366	8 114	8 245
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	12 289	11 386	9 651
Raub und Erpressung	Anzahl	926	1 138	1 118
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	13 505	12 499	17 222
gemeingefährliche Straftaten ³	Anzahl	868	755	403
im Straßenverkehr	Anzahl	11 563	9 540	7 941
nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen	Anzahl	4 974	5 563	5 138
Strafgefangene ⁴	Anzahl	4 073	4 391	4 342
und zwar Männer	Anzahl	3 991	4 222	4 149
Frauen	Anzahl	82	169	193
Jugendliche und Heranwachsende	Anzahl	193	213	285

1 ohne Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit

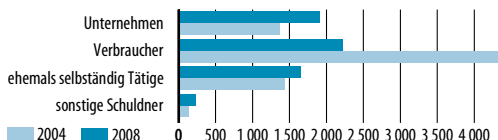
2 Neuzugänge, bei Amtsgerichten incl. ausgew. sonstigen Geschäftsanfall

3 außer im Straßenverkehr – 4 Stichtag 31.03. ohne Untersuchungshaft

Die Angaben über die Gewerbeanzeigen stammen von den Berliner Gewerbeämtern. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Berlin.

	Einheit	2000	2004	2008
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen.....	Anzahl	34 155	47 158	41 143
darunter				
Neuerrichtungen ¹	Anzahl	28 537	41 941	36 714
Abmeldungen.....	Anzahl	30 789	30 404	31 974
darunter				
Aufgaben ²	Anzahl	23 699	25 025	27 896

Insolvenzverfahren nach Art der Schuldner



		2000	2004	2008
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren.....	Anzahl	2 513	6 001	7 326
Unternehmen.....	Anzahl	2 126	1 902	1 365
übrige Schuldner.....	Anzahl	387	4 099	5 961
darunter				
Verbraucherinsolvenzen ³	Anzahl	267	2 216	4 389

1 Betriebsgründungen und sonstige Neuerrichtungen, ohne Zuzüge.

2 Ohne Verlagerungen; einschließlich Aufgabe einer Zweigniederlassung oder unselbstständigen Zweigstelle (also einschl. »teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes«).

3 ohne Kleingewerbe

16.1 Öffentliche Finanzen

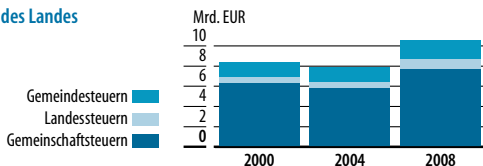
Die Finanz- und Personalstatistiken liefern in unterschiedlicher Periodizität und Gliederung Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Landes Berlin sowie über das Personal im öffentlichen Dienst.

Kassenmäßige Steuereinnahmen	Einheit	2000	2004	2008
Gemeinschaftsteuern	Mill. EUR	11 810	10 627	13 517
dar. Steuern vom Einkommen ¹	Mill. EUR	7 998	6 226	8 265
Steuern vom Umsatz	Mill. EUR	3 715	4 324	5 159
Ausgewählte Bundessteuern				
Solidaritätszuschläge	Mill. EUR	436	343	440
Versicherungsteuer	Mill. EUR	39	45	55
Landesteuern	Mill. EUR	748	722	917
dar. Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	183	196	208
Erbschaftsteuer	Mill. EUR	154	166	131
Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 359	1 352	1 872
dar. Gewerbesteuer (netto)	Mill. EUR	843	745	1 132
Grundsteuer	Mill. EUR	490	582	718
Steuereinnahmen des Landes...	Mill. EUR	8 412	7 857	10 553
Anteile an den				
Gemeinschaftsteuern ^{1,2}	Mill. EUR	6 305	5 783	7 764
Landes- und Gemeindesteuern	Mill. EUR	2 107	2 074	2 789

¹ ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen

² Landes- und Gemeindeanteile

Steuereinnahmen des Landes

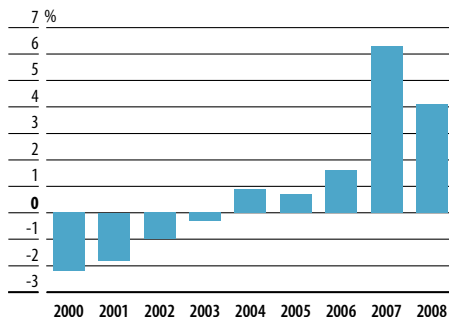


Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts ¹	Einheit	2000	2004	2006
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	18 825	18 901	18 858
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	7 955	7 597	7 181
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	4 329	3 849	4 234
Zinsausgaben	Mill. EUR	1 963	2 312	2 415
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 354	1 836	1 877
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	473	353	403
dar. Baumaßnahmen	Mill. EUR	316	180	231
bereinigte Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	21 179	20 736	20 735
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	16 534	16 445	17 981
dar. Steuern, steuerähnli. Abgaben	Mill. EUR	8 691	8 086	9 118
Allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	Mill. EUR	4 739	5 341	5 582
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 083	1 382	1 005
bereinigte Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	18 617	17 828	18 986
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen	Mill. EUR	- 41	3	2
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 2 603	- 2 905	- 1 747
Besondere Finanzierungsvorgänge:				
Einnahmen	Mill. EUR	6 704	12 911	9 399
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	79	85	135
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	4 471	12 355	9 013
Ausgaben	Mill. EUR	4 755	10 005	7 652
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	2 534	7 973	7 194
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	123	214	268
Überschuss- / Fehlbetrag	Mill. EUR	- 654	0	0
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	33 453	53 876	58 995
Beschäftigte des		2000	2004	2008
Landes Berlin insgesamt	Anzahl	254 655	209 748	187 399
dar. Frauen	Anzahl	142 793	116 418	103 174
Hauptverwaltung - Kernhaushalt	Anzahl	114 165	100 867	96 223
Bezirksverwaltungen - Kernhaushalt	Anzahl	71 197	44 026	24 722
Sonderrechnungen, Krankenhäuser	Anzahl	5 306	3 277	8 189
Hochschulen und Hochschulkliniken	Anzahl	35 331	32 902	34 028
Rechtl. selbstständige Einrichtungen in				
öffentlicher Rechtsform	Anzahl	24 678	24 842	21 736
Sozialversicherungsträger	Anzahl	3 978	3 834	2 501

¹ einschließlich Hochschulen und andere Sonderrechnungen – ² am Kreditmarkt

	Einheit	2000	2004	2008
Preisindex für den Neubau von ...				
Wohngebäuden	Index	101,5	99,3	112,4
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	101,7	99,3	112,2
Mehrfamiliengebäuden	Index	100,9	99,2	113,1
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	98,5	98,7	112,0
gewerbl. Betriebsgebäuden	Index	97,2	97,9	113,7
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	104,5	100,7	108,4
Brücken im Straßenbau	Index	97,6	96,8	114,5
Ortskanäle	Index	101,0	97,7	109,4
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Index	100,0	99,0	109,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	110,1	102,1	111,7

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Berliner Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2005.



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat

19 Bautätigkeit, Wohnungen

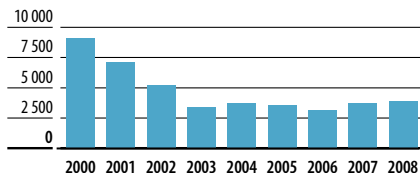
Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben sind die Zählungen von 1987 (Westteil) und von 1995 (Ostteil und West-Staaken).

	Einheit	2000	2004	2008
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	9 061	3 751	3 833
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	489	– 160	– 23
2	Anzahl	140	– 269	50
3	Anzahl	2 584	455	891
4	Anzahl	2 398	1 281	928
5 und mehr	Anzahl	3 450	2 444	1 987
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	90	107	114
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	877	815	562
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1000	296	305	314
Wohnungen	1000	1 863	1 879	1 891
mit ... Räumen				
1	%	1,4	1,4	1,4
2	%	14,0	13,8	13,7
3	%	36,6	36,4	36,3
4	%	30,5	30,5	30,5
5 und mehr	%	17,4	17,8	18,2
Wohnfläche je Wohnung	m ²	69	70	70

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Baufertigstellungen¹
Wohnungen insgesamt



Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der ab 2003 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003), welche die bis dahin gültige WZ 93 ablöst. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	2000	2004	2008
Betriebe ¹	Anzahl	926	860	787
Beschäftigte ¹	1000	111	102	100
Lohn- und Gehaltssumme.....	Mill. EUR	4 214	4 191	4 350
Umsatz.....	Mill. EUR	30 589	30 556	28 108
darunter Ausland.....	Mill. EUR	7 208	8 919	10 859

Umsatz ausgewählter

Wirtschaftszweige

Ernährungsgewerbe und

Tabakverarbeitung Mill. EUR 12 102 11 780 6 253

Verlags- und Druckgewerbe..... Mill. EUR 3 291 3 451 3 539

Herstellung von

chemischen Erzeugnissen Mill. EUR 3 155 4 072 5 627

Herstellung von Metallerzeugnissen. Mill. EUR 1 014 871 1 163

Maschinenbau Mill. EUR 2 324 2 107 2 543

Herstellung von Geräten

der Elektrizitätserzeugung,

-verteilung u.Ä. Mill. EUR 3 408 2 115 1 663

Rundfunk- und Nachrichtentechnik.. Mill. EUR 1 154 1 398 1 327

Fahrzeugbau Mill. EUR 1 151 1 652 1 881

1 Jahresdurchschnitt; ab 2007 September

Ab dem Sommer 2009 ist EU-weit nur noch die **Energiesparlampe** zum Verkauf zugelassen.



20.2 Produzierendes Gewerbe

Energieverbrauch	Einheit	2000	2004	2008
insgesamt	Mill. MJ	14 098	15 263	19 375 ¹
Gas	Mill. MJ	3 416	3 680	5 998 ¹
Strom	Mill. MJ	7 256	7 516	7 553 ¹

Produktion ausgewählter

Erzeugnisse

Süßwaren	1000 t	268	303	309
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1000 t	252	232	280
Zigaretten	Mrd. St	93	84	87
Tageszeitungen	Mill. St	1 270	1 229	1 193
Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. EUR	2 088	2 888	3 499
Platten, Folien, Schläuche und Profile aus Kunststoffen	1000 t	66	101	128
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	Mill. EUR	893	698	634
Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	Mill. EUR	424	581	735
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	559	656	593

Öffentliche Energieversorgung

Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	53 968 ³	30 748	31 637 ¹
Stromverbrauch ²	Mill. MJ	46 562 ³	46 116	41 951 ¹
Gasverbrauch	Mill. MJ	81 951	101 068	94 353 ¹



Solaranlagen sind als solche nicht immer
gleich erkennbar → Potsdamer Platz
| Berlin Mitte

¹ Daten von 2007 – ² ohne Eigenverbrauch und Verluste

³ Quelle: Bewagbilanz einschließlich Bezüge

	Einheit	2000	2004	2008
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	4 246	4 158	3 104
Beschäftigte ²	Anzahl	33 127	20 709	18 118
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	35,4	21,0	18,3
darunter im Wohnungsbau ²	Mill.	13,7	7,9	7,0
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	3 739,7	2 240,6	2 259,6
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	980	775	597
Beschäftigte	Anzahl	26 988	17 917	15 024
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 381,0	1 448,0	1 382,2

Wo ehemals die Grenze war, entstehen
neue Zentren → Baustelle am Potsdamer Platz
| Berlin Mitte



- 1 Ergebnisse der Ergänzungserhebung (Bauhauptgewerbe)
bzw. Jahreserhebung (Ausbaugewerbe) - Stand jeweils Ende Juni
- 2 auf der Basis der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse
- 3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

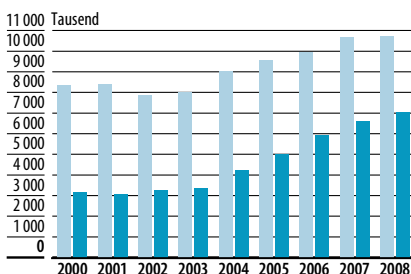
21.1 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt.

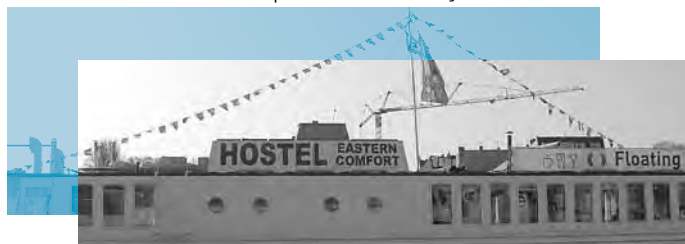
	Einheit	2000	2004	2008
Übernachtungen der Gäste	1000	11 546	13 260	17 770
... nach Betriebsarten				
Hotellerie	1000	10 757	11 504	14 570
Hotels	1000	7 667	7 892	9 495
Hotels garnis	1000	2 394	3 289	4 764
Gasthöfe	1000	156	177	17
Pensionen	1000	540	146	294
Übriges Beherbergungsgewerbe .	1000	788	1 756	3 200
darunter Campingplätze	1000	133	89	92

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Berlins nach Herkunft der Gäste

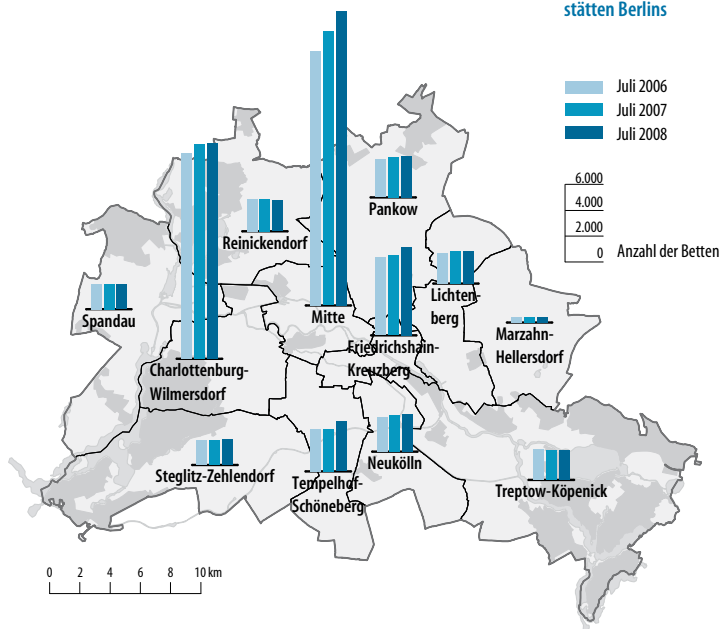
■ Inland
■ Ausland



Jugendlichen steht heute ein breites Angebot preiswerter Unterkünfte zur Verfügung
→ z. B. an der Oberbaumbrücke | Berlin Friedrichshain-Kreuzberg



Angebote Bett in den Beherbergungs- stätten Berlins



Sightseeing anders: Mit Segways unterwegs



21.3 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Die Messzahlen für
den Einzelhandel und
das Gastgewerbe
werden auf der Basis
2003 = 100 berechnet.

	Einheit	2000	2004	2008
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	103,9	98,1	117,1
Beschäftigte	Messzahl	110,2	101,8	111,2
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	128,9	101,0	130,0
Beschäftigte	Messzahl	123,9	104,3	114,8
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	553	558	648
Betten ¹	Anzahl	61 838	75 009	97 205
Gäste insgesamt	1000	5 050	5 924	7 905
aus dem Inland	1000	3 819	4 278	5 151
aus dem Ausland	1000	1 231	1 646	2 754
darunter Großbritannien	1000	129	208	310
USA	1000	152	156	231
Niederlande	1000	81	139	217
Italien	1000	93	130	212
Schweden	1000	72	64	90
Übernachtungen	1000	11 546	13 260	17 770



Rikschafahrer bieten zunehmend
individuelle Stadtführungen an.

¹ Stand: jeweils Juli, ohne Campingplätze

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ein- und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

	Einheit	2000	2004	2008 ¹
Einfuhr	Mill. EUR	5 788,5	6 474,7	8 459,5
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	768,6	937,8	1 136,8
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	639,6	769,0	872,1
Genussmittel	Mill. EUR	127,9	167,8	264,3
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	5 019,8	5 345,7	6 661,5
Rohstoffe	Mill. EUR	62,6	123,7	188,8
Halbwaren	Mill. EUR	285,6	158,2	283,8
Fertigwaren	Mill. EUR	4 671,7	5 063,8	6 188,9

Wichtige Einfuhrländer

Vereinigte Staaten	Mill. EUR	1 012,6	714,0	1 154,0
Frankreich	Mill. EUR	411,4	686,8	769,7
Polen	Mill. EUR	447,0	489,0	678,7
Niederlande	Mill. EUR	432,0	502,6	645,0
Italien	Mill. EUR	367,6	486,2	596,3
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	296,0	437,9	540,3

Ausfuhr	Mill. EUR	8 169,9	10 040,2	11 484,3
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	721,5	871,6	1 381,7
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	289,9	497,2	599,1
Genussmittel	Mill. EUR	431,3	374,1	781,3
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	7 448,4	9 042,1	9 684,9
Rohstoffe	Mill. EUR	11,4	16,3	25,5
Halbwaren	Mill. EUR	48,3	71,3	162,4
Fertigwaren	Mill. EUR	7 388,7	8 954,5	9 497,0

Wichtige Ausfuhrländer

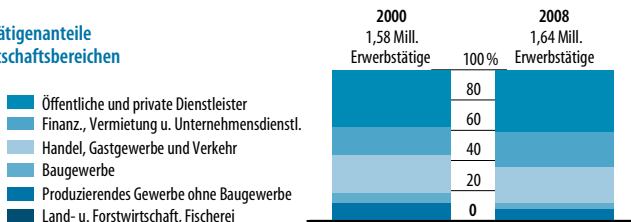
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	838,5	758,7	1 093,1
Frankreich	Mill. EUR	750,3	887,6	866,6
Russische Föderation	Mill. EUR	186,3	465,5	728,5
Italien	Mill. EUR	581,9	684,4	624,6
Polen	Mill. EUR	278,2	336,8	589,7
Spanien	Mill. EUR	516,3	631,5	502,0

23.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d. h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Berlin haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Berlin beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	2000	2004	2008 ¹
Erwerbstätige	1000	1 575,4	1 539,7	1 638,4
Selbständige und mithelfende				
Familienangehörige	1000	168,1	202,2	230,6
Arbeitnehmer	1000	1 407,4	1 337,5	1 407,8
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	7,2	6,2	5,0
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	179,5	150,8	143,9
Baugewerbe	1000	106,2	76,4	71,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	360,8	361,5	380,9
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	1000	315,5	339,0	382,1
Öffentliche und private Dienstleister	1000	606,3	605,8	654,6

Erwerbstätigenanteile nach Wirtschaftsbereichen

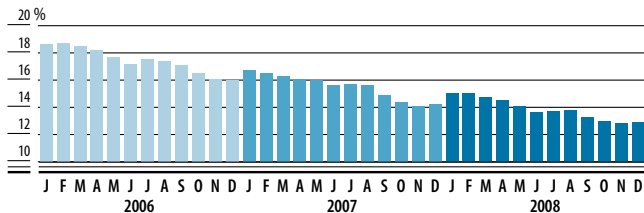


		2000	2004	2008 ¹
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	32 048	32 959	33 483
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	14 510	14 251	15 276
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	44 620	49 227	52 927
Baugewerbe	EUR	28 137	27 790	28 053
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	24 785	24 544	26 524
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	EUR	33 922	35 238	35 036
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	32 175	33 150	32 691

Die Arbeitsmarktdaten errechnet die Bundesagentur für Arbeit (hier Jahresdurchschnitte).

	Einheit	2000	2004	2008 ¹
Arbeitslose	Anzahl	319 016	372 615	233 737
und zwar				
weiblich	Anzahl	113 037	123 693	101 223
ausländisch	Anzahl	44 600	50 806	46 878
im Alter von				
unter 20 Jahren	Anzahl	6 625	4 838	5 169
20 bis unter 25 Jahren .	Anzahl	23 799	26 899	19 223
 Offene Stellen	Anzahl	6 832	6 801	33 222
Kurzarbeiter	Anzahl	4 120	3 505	1 285

Arbeitslosenquote



		2006	2007	2008
Arbeitslosenquote²	%	17,5	15,5	13,9

¹ Die Jahresdurchschnitte ab 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar – ² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres.

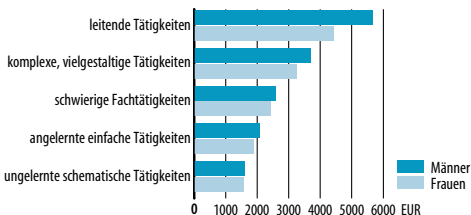
Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Einbezogen werden ab 2007 vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (jeweils Männer und Frauen) des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches, außerdem teilzeit und geringfügig Beschäftigte. Die Abgrenzung erfolgt nach der WZ 2008; die Ergebnisse der Vorjahre wurden entsprechend umgerechnet.

**Vollbeschäftigte Arbeitnehmer
im Produzierenden Gewerbe und
Dienstleistungsbereich¹**

	Einheit	2007	2008
Bruttojahresverdienste			
einschließlich Sonderzahlungen	EUR	40 271	40 382
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	43 197	43 493
... der weiblichen Arbeitnehmer	EUR	36 166	36 042
Bruttomonatsverdienste			
ohne Sonderzahlungen ²	EUR	3 045	3 061
... der männlichen Arbeitnehmer	EUR	3 224	3 262
... der weiblichen Arbeitnehmer	EUR	2 795	2 780
Bezahlte Wochenstunden	Std.	38,8	38,9

¹ einschließlich Beamte – ² gewichteter Durchschnitt aus Angaben für vier Quartale

**Bruttomonatsverdienste²
der vollzeitbeschäftigten
Arbeitnehmer¹ im Pro-
duzierenden Gewerbe und
Dienstleistungsbereich
nach Tätigkeiten und
Geschlecht 2008**



Flachbildschirme verdrängen Röhrenbildschirme aus den Büros – und auch zu Hause



Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen ¹	Einheit	2007	2008
Verarbeitendes Gewerbe	EUR	44 363	45 703
Energie- und Wasserversorgung	EUR	57 019	57 607
Baugewerbe	EUR	34 802	34 759
Handel ²	EUR	35 371	35 154
Verkehr und Lagerei	EUR	34 034	35 445
Gastgewerbe	EUR	23 586	24 014
Information und Kommunikation	EUR	55 029	55 767
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	EUR	55 738	56 769
Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	41 468	44 579
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	55 795	53 654
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	25 367	26 280

Fußnoten: siehe gegenüberliegende Seite

So genannte **Billigjobs** entstanden → Rostbratwurstverkäufer mit Bauchladen

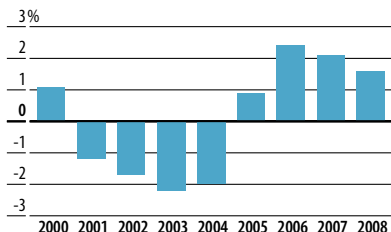


25 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Berlin. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Berlin erwirtschafteten Leistung.

	Einheit	2000	2004	2008 ¹
Bruttoinlandsprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	78,4	77,6	87,5

**Bruttoinlands-
produkt
preisbereinigt**
Veränderungsraten
in Prozent



Bruttowertschöpfung				
aller Bereiche	Mrd. EUR	70,5	70,2	78,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	0,1	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	10,6	10,5	12,0
Baugewerbe	Mrd. EUR	3,5	2,5	2,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	11,2	10,7	12,3
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	22,6	23,7	27,0
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	22,5	22,7	24,5

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Bezirk	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP
1 Mitte	1 300	1 890	1 070	573	439
2 Friedrichshain-Kreuzberg	550	1 345	894	750	128
3 Pankow	800	1 400	1 519	589	226
4 Charlottenburg-Wilmersdorf...	2 100	2 318	160	497	734
5 Spandau	1 050	905	75	83	159
6 Steglitz-Zehlendorf	2 300	2 129	70	403	436
7 Tempelhof-Schöneberg	1 350	2 015	182	531	537
8 Neukölln	800	1 246	238	240	106
9 Treptow-Köpenick	600	587	1 722	83	75
10 Marzahn-Hellersdorf	400	254	1 124	66	79
11 Lichtenberg	250	432	1 896	88	58
12 Reinickendorf	1 250	1 310	77	159	208
Berlin	12 750	15 831	9 027	4 062	3 185

¹ nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2008

**Zahlreiche Ausstellungen und Events
weisen 2009 auf den Mauerfall vor 20 Jahren hin
→ Ausstellung auf dem Alexanderplatz
in Berlin-Mitte**



27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus waren mit der Erststimme je ein(e) Bewerber(in) direkt in einem der 78 Wahlkreise, mit der Zweitstimme die Landes- und Bezirkslisten der Parteien zu wählen. Bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen wurden je 55 BVV-Mitglieder gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 17. September 2006

– Zweitstimme in % –

Wahlkreisverband (Bezirk)	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	54,5	32,5	17,1	12,7	17,1	6,9	13,8
Friedrichshain- Kreuzberg	55,9	30,1	8,7	16,8	26,6	4,1	13,7
Pankow	55,9	30,4	11,7	22,3	15,9	5,0	14,8
Charlottenburg- Wilmerdorf	64,5	34,1	26,3	3,7	16,4	10,4	9,1
Spandau	58,6	33,4	31,2	3,8	8,3	8,5	14,9
Steglitz- Zehlendorf	68,7	27,8	31,7	3,0	15,7	12,7	8,9
Tempelhof- Schöneberg	62,8	31,1	27,0	4,0	16,9	9,2	11,9
Neukölln	55,5	31,4	28,6	5,0	11,3	7,7	15,9
Treptow- Köpenick	57,5	31,7	12,6	27,5	6,9	5,0	16,3
Marzahn- Hellersdorf	49,3	27,5	13,1	32,5	4,3	4,8	17,9
Lichtenberg	49,7	29,4	9,6	35,6	5,2	4,2	15,9
Reinickendorf	62,3	30,2	33,1	3,2	8,9	9,6	15,0
Berlin	58,0	30,8	21,3	13,4	13,1	7,6	13,7

Ausstellung zum Mauerfall vor 20 Jahren → Alexanderplatz in Berlin-Mitte | Sommer 2009



Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen. Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behielt diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt, wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

Mandate für das Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Wahlkreisverband	Ins- gesamt	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP
Mitte	9	5	2	1	—	1
Friedrichshain-Kreuzberg	8	3	1	1	3	—
Pankow	12	7	2	—	2	1
Charlottenburg-Wilmersdorf ...	12	6	4	—	—	2
Spandau	8	4	3	—	—	1
Steglitz-Zehlendorf	12	4	6	—	—	2
Tempelhof-Schöneberg	12	5	5	—	—	2
Neukölln	8	3	4	—	—	1
Treptow-Köpenick	9	6	2	—	—	1
Marzahn-Hellersdorf	12	3	2	6	—	1
Lichtenberg	10	3	1	6	—	—
Reinickendorf	10	4	5	—	—	1
Landesliste	27	x	x	9	18	x
Berlin	149	53	37	23	23	13

Ausstellung zum Mauerfall vor 20 Jahren → Alexanderplatz in Berlin-Mitte | Sommer 2009



27.3 Wahlen

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke
nach der Wahl am 17. September 2006

Bezirk	Ins- gesamt	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	GRAUE	REP	NPD	WASG
Mitte	55	19	11	7	11	3	2	—	x	2
Friedrichshain- Kreuzberg	55	15	5	10	20	2	x	—	x	3
Pankow	55	17	7	14	10	2	2	1	x	2
Charlottenburg- Wilmerdorf	55	20	16	2	10	5	2	x	x	x
Spandau	55	20	24	1	4	3	3	—	x	—
Steglitz- Zehlendorf	55	18	22	—	9	6	x	—	x	—
Tempelhof- Schöneberg	55	19	17	1	11	4	2	x	—	1
Neukölln	55	21	17	3	6	3	3	x	2	x
Treptow- Köpenick	55	19	7	16	4	2	2	x	3	2
Marzahn- Hellersdorf	55	15	7	22	3	3	x	x	3	2
Lichtenberg	55	17	5	23	3	2	x	x	3	2
Reinickendorf	55	18	26	—	4	3	4	—	x	—
Berlin	660	218	164	99	95	38	20	1	11	14

Dauerausstellung zur Berliner Mauer → Potsdamer Platz | Berlin-Mitte



**Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag
am 27. September 2009 in Berlin**
– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahl- betei- ligung	SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige
76	67,6	21,2	19,0	19,2	22,0	10,4	8,2
77	71,5	18,2	17,2	27,5	19,8	8,3	8,9
78	72,4	21,4	32,9	9,3	13,5	15,8	7,0
79	68,7	23,5	30,0	11,0	13,3	14,7	7,5
80	79,5	20,2	31,1	7,2	19,3	16,9	5,2
81	76,8	21,4	26,5	8,7	22,1	16,4	5,0
82	74,3	21,4	26,7	10,0	21,6	13,8	6,6
83	67,2	21,4	25,9	13,9	17,6	12,8	8,5
84	72,2	20,2	11,9	25,0	27,4	6,1	9,4
85	71,3	19,7	18,4	33,7	11,0	8,0	9,1
86	63,4	16,5	18,1	40,8	7,0	7,7	10,0
87	64,8	17,3	16,3	41,2	8,8	6,6	9,8
Berlin.....	70,9	20,2	22,8	20,2	17,4	11,5	7,9
Mandate (23).....	x	5	6	5	4	3	–
Direktmandate (12)	x	2	5	4	1	–	–
Listenmandate (11)	x	3	1	1	3	3	–

Am 27. September 2009 fand die Bundestagswahl statt. In Berlin konnten rund 2,5 Mill. von insgesamt 62,1 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 12 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Wahlkreiseinteilung:

76 Mitte	82 Tempelhof-Schöneberg
77 Pankow	83 Neukölln
78 Reinickendorf	84 Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
79 Spandau – Charlottenburg Nord	85 Treptow-Köpenick
80 Steglitz-Zehlendorf	86 Marzahn-Hellersdorf
81 Charlottenburg-Wilmersdorf	87 Lichtenberg

27.5 Wahlen

Am 7. Juni 2009 konnten die Berlinerinnen und Berliner zum vierten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen. Bei den vor der Deutschen Einheit durchgeführten Europawahlen 1979, 1984 und 1989 wurden die Berliner Vertreter im Europaparlament vom Abgeordnetenhaus entsprechend der Fraktionsstärke der dort vertretenen Parteien bestimmt.

Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Berlin

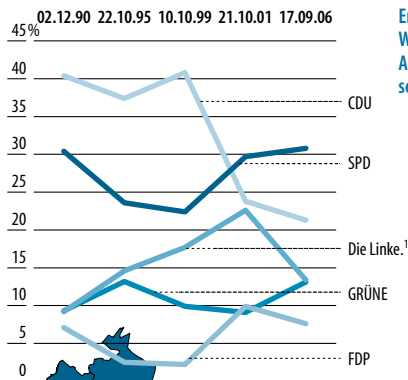
– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Bezirk	Wahl- betei- ligung	CDU	GRÜNE	SPD	DIE LINKE	FDP	Sonstige
Mitte	34,3	19,6	29,1	19,1	14,4	8,2	9,7
Friedrichshain- Kreuzberg	37,0	9,0	43,1	15,4	18,0	4,4	10,1
Pankow	33,6	14,3	29,4	17,2	22,8	6,1	10,2
Charlottenburg- Wilmerdorf	42,1	28,3	26,9	19,8	5,0	12,4	7,6
Spandau	32,8	35,0	15,0	23,5	4,9	10,9	10,7
Steglitz- Zehlendorf	46,8	34,1	24,0	18,2	3,8	12,6	7,2
Tempelhof- Schöneberg	41,2	29,3	27,3	19,2	5,1	9,9	9,2
Neukölln	31,4	29,7	22,9	20,0	7,3	8,5	11,7
Treptow- Köpenick	31,6	16,9	14,9	19,6	31,7	5,6	11,3
Marzahn- Hellersdorf	25,2	16,7	9,8	17,0	38,1	5,5	12,9
Lichtenberg	26,8	13,7	11,9	17,4	40,4	4,7	11,9
Reinickendorf	37,2	37,7	16,7	20,4	4,2	11,0	10,1
Berlin	35,1	24,3	23,6	18,8	14,7	8,7	9,9

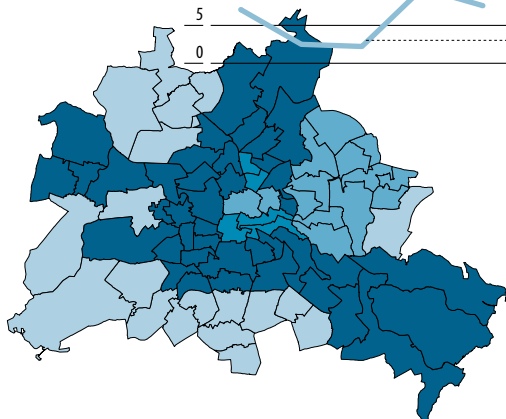
Dauerausstellung zur Berliner Mauer → Potsdamer Platz | Berlin-Mitte



Ergebnisse der
Wahlen zum Berliner
Abgeordnetenhaus
seit 1990



Direktmandate in
den 78 Wahlkreisen
bei der Abgeordneten-
hauswahl am
17. September 2006



Dauerausstellung zur Berliner Mauer → Potsdamer Platz | Berlin-Mitte

1 bis 2004: PDS



			Friedrichs- hain – Kreuzberg	Pankow	Charlotten- burg – Wilmer- dorf	Spandau
	Einheit	Mitte				
Fläche.....	km ²	39	20	103	65	92
Bevölkerung.....	1000	329,6	270,6	366,9	318,2	223,8
je ha Gebietsfläche	Ziffer	85	135	36	49	24
Frauenanteil	%	48,6	48,9	50,6	52,7	51,5
Ausländeranteil	%	28,1	22,6	7,5	18,1	12,3
im Alter von ... unter 6	%	6,0	5,8	6,0	4,2	4,8
6 bis unter 15	%	6,9	6,5	6,1	6,1	8,0
15 bis unter 65	%	72,9	77,5	72,1	68,4	65,1
65 und mehr Jahren ...	%	14,2	10,2	15,8	21,3	22,1
Lebendgeborene	Ziffer ¹	11,6	11,6	11,8	7,4	8,6
Gestorbene	Ziffer ¹	7,8	6,3	8,1	9,9	11,7
Zuzüge ²	Ziffer ¹	115,0	112,9	81,9	80,6	56,3
Fortzüge ²	Ziffer ¹	115,3	108,5	76,6	74,0	52,5
Schüler ³	Anzahl	29 860	22 976	28 892	29 576	23 766
Ausländeranteil	%	32,7	27,4	4,3	17,4	10,3
Wohnungen ⁴	1000	191	146	204	191	118
Kindertageseinrichtungen.....	Anzahl	215	203	216	188	100
Plätze	Anzahl	15 198	11 336	15 976	9 024	7 933
Betreute Kinder	Anzahl	13 233	10 049	14 563	8 112	6 669
Personal	Anzahl	2 313	1 849	2 400	1 550	1 148
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁵	EUR	1 400	1 200	1 550	1 600	1 550
Verarbeitendes Gewerbe ^{6 7}						
Betriebe ⁸	Anzahl	65	44	53	38	67
Beschäftigte ⁸	Anzahl	12 786	8 809	3 412	3 052	16 855
Beschäftigte der Bezirksämter ⁹	Anzahl	2 956	1 967	2 363	2 319	1 592

1 je 1 000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze

3 an allgemeinbildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 Quelle: Mikrozensus – 6 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Steglitz – Zehlendorf	Tempelhof – Schöneberg	Neukölln	Treptow – Köpenick	Marzahn – Hellersdorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf	Berlin
103	53	45	168	62	52	89	892
291,9	333,1	309,9	239,4	248,2	258,9	241,3	3 431,7
28	63	69	14	40	50	27	38
53,8	51,8	50,2	51,3	50,6	50,7	52,0	51,0
10,2	16,0	22,7	3,2	4,0	8,0	9,3	14,0
4,7	4,7	5,5	4,8	5,0	4,9	4,8	5,1
7,7	7,2	8,1	6,1	6,3	5,4	8,2	6,9
64,1	68,3	68,7	64,6	73,0	69,9	63,6	69,2
23,6	19,8	17,7	24,5	15,8	19,8	23,4	18,8
7,3	8,2	9,9	8,7	8,7	8,8	7,8	9,3
10,9	9,7	9,5	10,3	8,0	9,4	11,0	9,3
71,8	75,2	81,3	65,1	51,2	77,9	59,9	38,6
62,8	69,8	71,5	56,7	56,7	74,3	58,6	34,2
34 461	31 086	30 700	19 719	21 222	21 071	29 891	323 220
9,5	16,1	27,9	3,5	3,8	12,0	11,0	15,2
157	186	165	128	131	143	133	1 891
157	194	161	100	67	77	120	1 798
9 515	12 032	11 790	8 684	8 535	9 512	8 396	127 931
8 445	10 460	10 005	8 200	8 180	8 620	7 188	113 724
1 498	1 935	1 751	1 345	1 270	1 383	1 250	19 692
1 875	1 600	1 400	1 625	1 500	1 450	1 650	1 525
46	136	85	59	43	44	107	787
4 768	15 085	10 606	6 100	3 598	2 957	11 789	99 817
2 007	2 023	1 882	1 919	1 934	2 036	1 724	24 722

7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

8 September – 9 zum Stichtag 30.6.

	Einheit	Alt- Berlin 1871	Alt- Berlin 1895	Alt- Berlin 1910
Fläche.....	km ²	59	63	63
Bevölkerung ¹	1000	878,2	1 627,2	2 050,4
Lebendgeborene	Ziffer ²	40,2	30,5	21,5
Gestorbene	Ziffer ²	32,7	20,5	14,6
Saldo	Ziffer ²	7,5	10,0	6,9
Zugezogene	Ziffer ²	152,1	115,5	127,9
Fortgezogene	Ziffer ²	115,7	113,2	127,8
Saldo	Ziffer ²	36,3	2,3	0,1
Bevölkerungszu- oder -abnahme	Ziffer ²	43,8	12,3	7,0
Eheschließungen.....	Ziffer ²	13,5	10,5	10,6
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	0,5	0,7	1,0
Erwerbstätige im Inland	1000	380,2	589,0	854,4
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	0,7	0,6	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	59,5	58,7	60,8
Dienstleistungsbereiche	%	39,8	40,6	39,0
Wohnungen	1000	178,6	408,6	555,4
	Ziffer ²	203	251	271
Schüler ³	1000	93,2	231,4	253,5
Studierende (im Wintersemester)	1000	2,1	8,5	13,5

Graffiti ist zunehmend Teil der Jugendkultur ... und zugleich ein Wirtschaftszweig



Groß- Berlin 1925	Groß- Berlin 1939	Berlin -West 1950	Berlin -West 1961	Berlin -West 1970	Berlin -Ost 1970	Berlin 1990	Berlin 2008
878	884	481	481	480	403	889	892
4 032,0	4 332,7	2 138,8	2 197,4	2 122,3	1 083,7	3 420,2	3 431,7
11,7	15,7	10,1	10,6	9,5	13,4	11,0	9,3
11,3	14,3	12,3	16,3	19,1	16,2	12,9	9,3
0,4	1,4	-2,2	-5,7	-9,6	-2,8	-1,9	0,0
84,3	77,4	49,8	65,4	53,4	12,8	41,4	38,6
60,8	73,4	31,9	63,3	49,2	5,7	33,8	34,2
23,5	4,0	17,9	2,1	4,2	7,1	7,7	4,5
23,9	5,4	15,7	-3,6	-5,4	2,3	5,1	4,5
8,7	14,1	9,1	9,8	7,9	8,2	6,4	3,4
1,9	2,9	4,4	2,0	3,0	3,1	2,3	2,2
2 184,0	2 302,6	744,9	1 019,7	944,2	645,5	1 736,4	1 638,4
0,9	0,8	2,3	0,6	0,4	0,9	0,7	0,3
51,2	48,4	44,4	47,1	43,2	36,6	30,7	13,2
47,9	50,8	53,3	52,3	56,4	62,5	68,5	86,5
1 171,5	1 462,9	704,4	858,6	1 005,7	463,7	1 712,8	1 890,8
291	338	329	391	474	428	501	551
362,6	322,6	293,2	192,1	216,9	154,1	360,2	323,2
18,2	18,4	11,3	23,8	30,2	22,0	139,2	135,3

1 Jahresdurchschnitte: Die Angaben zur Bevölkerung in der Spalte 1871 sind Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875, in der Spalte 1895 Durchschnittswerte der Jahre 1891 bis 1895, für Berlin-West 1970 das Ergebnis der Volkszählung.

2 je 1 000 Einwohner – 3 an allgemeinbildenden Schulen



Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

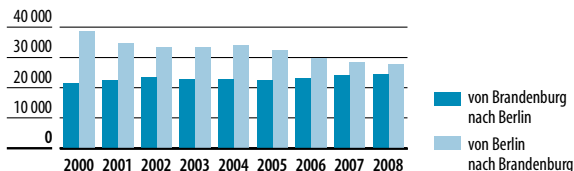
	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Fläche	km ²	892	29 481	30 373
Bevölkerung	1000	3 431,7	2 522,5	5 954,2
darunter weiblich	%	51,0	50,5	50,8
Ausländer	1000	480,4	64,8	545,2
darunter weiblich	%	48,0	42,5	47,3
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 849	86	196
im Alter von ... unter 6	%	5,1	4,5	4,9
6 bis unter 15	%	6,9	6,6	6,7
15 bis unter 65	%	69,2	66,9	68,3
65 und mehr Jahren	%	18,8	22,0	20,1
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	11 762	11 757	23 519
Ehescheidungen	Anzahl	7 716	5 060	12 776
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	Anzahl	31 936	18 808	50 744
Gestorbene	Anzahl	31 911	26 807	58 718
Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Anzahl	25	-7 999	-7 974
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	132 644	60 381	140 812 ¹
Fortzüge	Anzahl	117 334	65 661	130 782 ¹
Saldo	Anzahl	15 310	-5 280	10 030 ¹

¹ über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

² Quelle: Mikrozensus – ³ an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

⁴ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg



			Berlin / Branden- burg	Branden- burg
	Einheit	Berlin		
Bevölkerung²	1000	3 424,1	2 529,3	5 953,4
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 781,3	1 387,5	3 168,8
Erwerbstätige	1000	1 512,0	1 229,0	2 741,0
Erwerbslose	1000	269,3	158,6	427,9
Nichterwerbspersonen	1000	1 642,8	1 141,8	2 784,6
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße²				
Privathaushalte insgesamt	1000	1 970,8	1 249,1	3 219,9
Einpersonenhaushalte	1000	1 051,5	453,0	1 504,5
Mehrpersonenhaushalte	1000	919,4	796,1	1 715,5
mit 2 Personen	1000	586,4	470,4	1 056,8
mit 3 Personen	1000	185,1	199,2	384,3
mit 4 Personen	1000	107,4	102,2	209,6
mit 5 und mehr Personen	1000	40,4	24,2	64,6
Wohnungen	Anzahl	1 890 837	1 275 612	3 166 449
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2008/2009 ³	Anzahl	420 004	290 555	710 559
Studierende im Wintersemester 2008/2009	Anzahl	135 327	46 865	182 192
Arbeitsmarkt^{4 5}				
Arbeitslosenquote ⁶	%	13,9	13,0	13,5
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	233 737	175 459	409 196
und zwar				
weiblich	Anzahl	101 223	84 905	186 128
ausländisch	Anzahl	46 878	4 998	51 876
im Alter von unter 25 Jahren	Anzahl	24 392	19 489	43 881
im Alter von 55 Jahren und älter ...	Anzahl	23 363	25 664	49 027

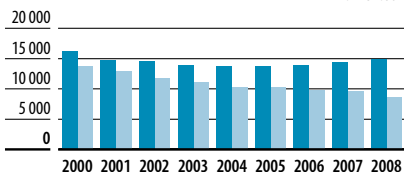
⁵ im Jahresdurchschnitt – ⁶ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	21 974	9 584	31 558
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende	Anzahl	51 329	29 581	80 910
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Jahresende	Anzahl	56 645	19 821	76 466
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 341,7	484,8	1 826,5
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2008 ..	1000	1 269,5	1 539,8	2 809,2
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	95 514	76 374	171 888
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	123 592	81 255	204 847
Tourismus				
Beherbergungsstätten ¹	Anzahl	648	1 420	2 068
Betten ¹	Anzahl	97 205	78 152	175 357
Gäste	1000	7 905	3 728	11 633
Übernachtungen	1000	17 770	10 172	27 942

¹ am 31. Juli, ohne Campingplätze

Straßenverkehrs- unfälle mit Personenschaden



Über die Glienicker Brücke von Berlin aus ...



			Berlin / Branden- burg	Berlin / Branden- burg
	Einheit	Berlin		
Verarbeitendes Gewerbe^{2 3}				
Betriebe ⁴	Anzahl	787	1 116	1 903
Beschäftigte ⁴	Anzahl	99 817	94 675	194 492
Umsatz	Mill. EUR	28 108	23 657	51 765
darunter Ausland	Mill. EUR	10 859	5 562	16 421
Baugewerbe^{3 5}				
Betriebe	Anzahl	182	327	509
Beschäftigte	Anzahl	8 665	16 156	24 821
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. EUR	8 460	14 099	22 559
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	2,0	21,5	13,4
Ausfuhr	Mill. EUR	11 484	11 877	23 361
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	- 6,9	15,3	3,2
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ..	%	1,6	1,0	1,4
Verbraucherpreisindex (2005=100)⁵				
	Index	106,2	106,6	x
Preisindex für Wohngebäude insgesamt (2005=100)⁵				
	Index	112,4	119,1	x

2 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – 3 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 4 September – 5 Jahresdurchschnitt

Über die Glienicker Brücke ... nach Potsdam



Die
längste, kürzeste,
breiteste,
höchste, schmalste,
größte, kleinste,
heißeste und kälteste

Berlin- Statistik

die längste U-Bahnlinie

31,8 km, Fahrzeit: 59 Min.

U7, Rathaus Spandau – Rudow

die kürzeste U-Bahnlinie

1,4 km, Fahrzeit: 2,5 Min.

U55, Brandenburger Tor – Hauptbahnhof

die längste S-Bahnlinie

51,9 km, Fahrzeit: 1Std. und 17 Min.

S1, Wannsee - Oranienburg

die kürzeste S-Bahnlinie

15,1 km, Fahrzeit: 21 Min.

S47, Spindlersfeld – Südkreuz

das höchste Bauwerk

368 m – Fernsehturm, Alexanderplatz

das kleinste bebaute Grundstück

48 m² – Oranienstraße 46, Friedrichshain-Kreuzberg

der größte See

743,3 ha – Großer Müggelsee

der heißeste Tag 2008

1. August: 34,8 °C

der kälteste Tag 2008

4. Januar/31. Dezember: – 8,2 °C

